

Rupertus-Brunnen soll wieder sprudeln

Marktgemeinde Teisendorf stellt 350.000 Euro für Strassensanierung bereit – Grünes Licht für privates Bauvorhaben

Teisendorf: Der seit Oktober 2016 stillgelegte Rupertus-Brunnen mit am Marktplatz von Teisendorf soll 2018 wieder saniert werden. Diesen Beschluß faßte der Bau- und Umweltausschuß in seiner letzten Sitzung. Auch über 6 km Straße im Ortskern und in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde werden dem Gemeinderat zur Sanierung in 2018 vorgeschlagen. Dieser Beschluß fiel einstimmig. Vorangegangen war eine Ortsbesichtigung durch Ersten Bürgermeister Thomas Gasser (CSU) und die Ausschußmitglieder. Die veranschlagten Gesamtkosten für die empfohlenen Sanierungsmaßnahmen liegen bei 350.000 Euro und beziehen sich auf sechzehn Strassenabschnitte. Darunter sind zum Beispiel im Ortskern die Lindenallee und die Alte Reichenhaller Straße zwischen Zufahrt Sportplatz und Schwimmbad. In Neukirchen ist die Jahnstrasse im Blick, im Aussenbereich unter anderem die Strasse von Eichham nach Kaltenbach. Der Marktgemeinderat muß nun die Sanierung beschließen. Sollte das Ergebnis der Ausschreibung die Kostenschätzung unterschreiten, wird die Verwaltung, in Absprache mit dem Ersten Bürgermeister ermächtigt, weitere Aufträge zur Straßensanierung bis zum Budget von 350.000 Euro zu vergeben.

Die Sanierung des Rupertus-Brunnen am Marktplatz sollte ursprünglich im Rahmen der Städtebauförderung durchgeführt werden. Da aber bis zur Bewilligung noch zwei bis drei Jahre vergehen können und inzwischen auch eine Beschwerde eines Gemeindegürgers vorliegt, der meint, dass ein solch prägender Mittelpunkt des Marktes nicht vernachlässigt werden dürfe, soll der Brunnen im nächsten Jahr instandgesetzt werden. Die notwendigen Mittel in Höhe von 25.000 Euro, die bereits 2017 im Haushalt eingestellt waren, werden dafür nach 2018 verschoben. Dritter Bürgermeister Gernot Daxer (CSU) gab zu Bedenken, ob es nicht besser sei abzuwarten, bis man weiß, wie es mit dem Marktplatz insgesamt weitergeht, damit man möglicherweise nicht den zweiten Schritt vor dem ersten macht. Diese Bedenken teilte Erster Bürgermeister Thomas Gasser nicht. Seiner Meinung nach bleibt der Brunnen auch bei einer Umgestaltung des Marktplatzes an seinem jetzigen Standort bestehen und behindert damit zukünftige Planungen nicht. Dieser Meinung war auch Ausschußmitglied Mathias Spiegelsberger (Bündnis90/Die Grünen).

Auf der Tagesordnung stand auch die Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens für einen Vorbescheid zum Teilabbruch eines landwirtschaftlichen Gebäudes mit Betriebsleiterwohnung und Neuerrichtung des Betriebsleiterwohnhauses in der Gemarkung Oberteisendorf. Im Vorbescheid soll geprüft werden, ob die Errichtung des neuen Wohnhauses und eines landwirtschaftlichen Gebäudeteils in der beantragten Größe und Lage genehmigungsfähig sind. Der bauliche Zustand der derzeitigen Gebäude ist so schlecht (Schimmelbefall im Wohnhaus, viel zu niedrige Räume, teilweise einsturzgefährdete Träger im landwirtschaftlichen Gebäude), dass eine Sanierung sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus baubiologischen Gesichtspunkten nicht sinnvoll wäre. Das Vorhaben befindet sich planungsrechtlich im Aussenbereich. Es dient einem landwirtschaftlichen Zweck und ist somit wirtschaftlich privilegiert und planungsrechtlich zulässig. Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Vorbescheid wurde einstimmig hergestellt.

Auf dem Verwaltungsweg bereits genehmigt sind der Neubau eines Einfamilienhauses Neukirchen, Oberwurzen, der Anbau eines Wintergartens, Freisitz und Kellers sowie Fassadenänderung in Teisendorf-Leonhardstrasse, der Neubau einer Maschinenhalle in Tragmoos, Änderungen und Erweiterungen von Stallungen in Patting sowie der Neubau einer Güllegrube in Atzlbach. Monika Konnert